

Der Studiengang

Im Wintersemester 2024/25 beginnt an der Philipps-Universität Marburg zum zweiten Mal der weiterbildende Masterstudiengang „Beratung im Kontext Rechtsextremismus“.

Der Studiengang ist berufsbegleitend und richtet sich an Fachkräfte sowohl aus der Mobilen Beratung als auch aus angrenzenden Feldern der Beratung gegen Rechtsextremismus oder der Demokratiebildung. Das Studium bietet eine wissenschaftlich fundierte, handlungspraktische Weiterbildung für das Professionsfeld.

Kontakt

Tina Dürr, Studiengangskoordination
Philipps-Universität Marburg
Tel.: 06421 – 2824800
E-Mail: tina.duerr@uni-marburg.de

Akademische Leitung

Dr. Reiner Becker, Leiter des Demokratiezentrum
Hessen, Philipps-Universität Marburg
E-Mail: reiner.becker@uni-marburg.de

Homepage

<https://uni-marburg.de/LhHqv>



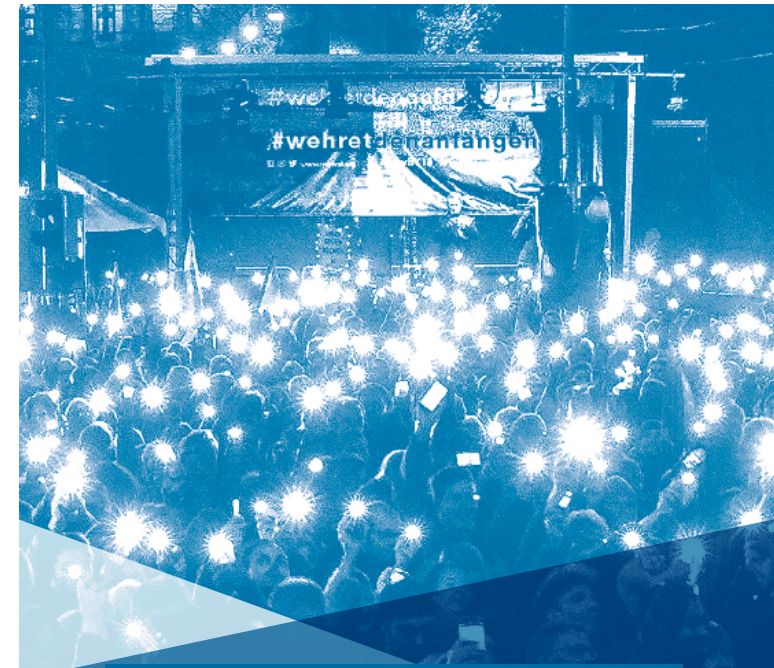
Allgemeine Beratung zum berufsbegleitenden Studieren bietet das Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der Philipps-Universität Marburg:
<https://www.uni-marburg.de/de/zww>



Gefördert mit Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.



Cover: Thomas Witzgall, Endstation rechts.
Rückseite: Peter Jülich



Berufsbegleitender Masterstudiengang

»BERATUNG IM KONTEXT RECHTSEXTREMISMUS«

an der Philipps-Universität Marburg
Wintersemester 2024/25

Philipps-Universität Marburg
Fachbereich Erziehungswissenschaften
Demokratiezentrum Hessen

Hintergrund

Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus hat ihren Ursprung in zivilgesellschaftlichen Initiativen in den neuen deutschen Bundesländern Anfang der 90er Jahre und wurde seit 2007 mit Hilfe der Bundesprogramme des BMFSFJ deutschlandweit ausgeweitet.

Insbesondere in Zeiten, in denen antidemokratische Haltungen und autoritärer, teils gewaltbereiter Nationalismus erstarken, wächst die Bedeutung zivilgesellschaftlichen Engagements gegen Rechtsextremismus und für Demokratie.

Ziel der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus ist es, Menschen und Institutionen zu befähigen, sich adäquat gegen Rassismus, Rechtsextremismus, Antisemitismus und weitere Formen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit einzusetzen. Diese anspruchsvolle Arbeit in einem sich dynamisch entwickelnden Handlungsfeld leistet die Mobile Beratung. Das noch recht junge Berufsfeld hat in den letzten zehn Jahren eine stetige Aufwertung erfahren: Die staatliche Förderung durch Bund und Länder wird kontinuierlich ausgebaut, was die gesellschaftliche Bedeutung und Notwendigkeit der Arbeit widerspiegelt.

Auch Vorfälle und gesellschaftliche Entwicklungen der jüngsten Zeit zeigen, wie dringlich der Bedarf an professioneller Beratung im Kontext Rechtsextremismus ist. Die Etablierung eines Weiterbildungsmasters ist folglich ein weiterer konsequenter Schritt zu einer wissenschaftsbasierten Berufsbildentwicklung der Mobilen Beratung und angrenzender Handlungsfelder.

Inhalte

Rechtsextremismus – Theorien und Erklärungsansätze zu Rechtsextremismus; Ideologieelemente des Rechtsextremismus; Demokratietheorien; Themen- und Handlungsfelder der Mobilen Beratung; Recherche und Monitoring.

Beratung – Beratungsforschung, Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus, Politische Bildung und Soziale Arbeit als Bestandteile der Beratung, Sozialraumanalyse, Netzwerkanalyse.

Haltung und Ethik – Anthropologische Grundannahmen, Reflektion der eigenen Haltung und Umgang mit ethisch herausfordernden Situationen.

Qualifikationsziele

Ziele des Studiums sind die Vermittlung eines wissenschaftlich-theoretischen Fachwissens sowie die Erweiterung der praktischen Handlungskompetenz durch Erlernen und Vertiefen relevanter Analyse- und Beratungsmethoden. Weiterhin reflektieren die Studierenden ihre eigene Haltung sowie ethischen Fragen im Handlungsfeld. Sie sollen befähigt werden, ihr theoretisches Fach- und praktisches Handlungswissen professionell im Kontext ihrer beraterischen Praxis zu reflektieren und anzuwenden. Dabei werden sowohl die heterogenen Berufserfahrungen der Studierenden als auch ihr spezifisches Fach- und Erfahrungswissen didaktisch genutzt.

Die Lehrenden

Die Lehrenden kommen sowohl aus der Wissenschaft (wie etwa aus den Erziehungswissenschaften, der Soziologie und Politologie) als auch aus der Praxis der Mobilen Beratung und der Systemischen Beratung.

Zeitlicher Umfang und Kosten

Studienformat: Weiterbildender berufsbegleitender Masterstudiengang, Beginn WS 2024/25, Dauer: 2 Jahre (4 Semester).

Umfang: 60 Leistungspunkte (LP), 15 LP je Semester.

Formate: Blockveranstaltungen in Präsenz und Online-Seminare, Selbststudium.

Kosten: Die aktuellen Studiengebühren stehen auf der Homepage

Zielgruppe: Fachkräfte aus der Mobilen Beratung sowie aus der Opfer-/Betroffenenberatung oder Ausstiegs-/Distanzierungsberatung, Fachkräfte aus der Demokratieberatung in Kommunen, Vereinen und Verbänden und der Demokratiebildung.

Zugangsvoraussetzung: Abschluss eines fachlich einschlägigen berufsqualifizierenden Bachelorstudiengangs in Erziehungs- oder Gesellschaftswissenschaften sowie mindestens eine einjährige Berufspraxis in der Beratungstätigkeit im Kontext Rechtsextremismus und/oder Demokratieförderung.

Teilnehmendenzahl: Zwischen 15 und 20 Studierende je Kohorte